

Verhaltensgrundsätze der Betriebsleitung

des Kommunalen Eigenbetriebs Leipzig/Engelsdorf



Kommunaler Eigenbetrieb



Potenziale fördern - Wirtschaft fördern

Leipzig / Engelsdorf





PRÄAMBEL

Zum 01.04.2020 habe ich nach 25-jähriger erfolgreicher Betriebsführung durch Herrn Reichardt die verantwortungsvolle Aufgabe übernommen, den Kommunalen Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf führen zu dürfen. Vor dem Hintergrund der großen Trends der Digitalisierung, des demographischen Wandels und dem eigentlichen Rückgang und der Verschiebung der Arbeitslosigkeit, sowie der aktuellen Corona-Krise stehen große Herausforderungen für den KEE und unsere Beschäftigten an.

Der KEE möchte in den nächsten fünf Jahren eine wichtige Anlaufstelle und Institution für benachteiligte Leipziger Bürgerinnen und Bürger werden, um einen wertvollen arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Auftrag für die Stadt Leipzig zu leisten. Als Betriebsleiter ist es mir über allen Maßen wichtig, dass die Mitarbeitenden, im Sinne einer weltoffenen Stadt respektvoll und mit einer demokratischen und zuwanderungsfreundlichen Haltung agieren. Hiervon werde ich auch weiterhin in meiner Funktion als Betriebsleiter nicht abweichen.

Ich freue mich auf die anstehenden Herausforderungen und auf eine vertrauensvolle Arbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern. Wir verschließen als Tochter der Stadt Leipzig nicht die Augen vor Herausforderungen und globalen Trends, sondern werden diesen offen entgegentreten.

Jedwede Form von Integration gelingt nur, wenn alle Sozialleistungssysteme und gesellschaftlichen Akteure bestehende Angebote für die Stadt Leipzig unabhängig voneinander miteinander verzahnen und die durch Menschen gemachten Grenzen überwinden. Dann profitieren die Menschen direkt und die Gesellschaft, die Wirtschaft sowie der städtische Haushalt unmittelbar von den Effekten des Einzelnen.

Ich fordere unsere Beschäftigten auf, gemeinsam neue Wege zu gehen, tradierte zu verlassen und den KEE auch für die nächsten 25 Jahre zukunftsfest unter Beachtung der bestehenden Regularien zu gestalten. Vor uns liegt eine gemeinsame, aufregende und spannende Zeit. Ich freue mich gemeinsam, miteinander unsere Ziele zu verwirklichen.

Der nachfolgende Verhaltenskodex soll unser Denken und Handeln für die nächsten Jahre maßgeblich mitbestimmen.

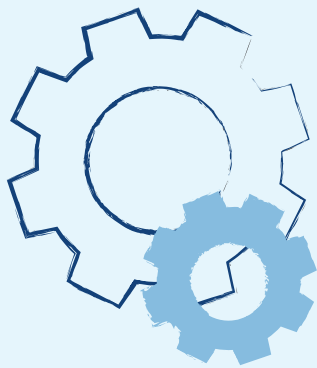
S. H. Kamphausen
Betriebsleiter

VERHALTENS- GRUNDSÄTZE DER BETRIEBSLEITUNG

Der Kommunale Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf (KEE) der Stadt Leipzig nimmt eine Doppelfunktion wahr. Einerseits ist der KEE beschäftigungspolitischer Dienstleister der Stadt Leipzig und andererseits Interessenvertreter von marginalisierten Gruppen in der Leipziger Bevölkerung mit dem Ziel soziale und arbeitsmarktpolitische Ungleichheit im Sinne der Betroffenen zu bekämpfen.

Bei der Wahrnehmung dieser zwei Aufgaben kann es in der Praxis vorkommen, dass kollidierende Interessen die Folge sind. Dieses Konfliktpotential müssen wir anerkennen und dem proaktiv durch idealerweise konsensorientierte Entscheidungen und Alternativen begegnen.

Die nachfolgenden Grundprinzipien, der Verhaltenskodex des KEE, befinden sich in einem fortlaufenden Optimierungs- und Weiterentwicklungsprozess.



GRUNDSÄTZLICHES SELBST- VERSTÄNDNIS

1

Im Selbstverständnis des KEE und seiner Mitarbeitenden haben die Interessen des Stadtrates, unserem Souverän, und der Verwaltung immer die höchste Priorität. Dies bedeutet, dass diese Interessen vor die eigenen und die von Kooperationspartnern zu stellen sind. Sämtliche Handlungen orientieren sich an diesem Grundsatz. Der KEE unterstützt hierbei die Beschäftigten bei Interessenkonflikten.

Wir treten gegen rassistische, sexistische und jegliche andere Form von Diskriminierung in unserem Unternehmen ein.

Die Mitarbeitenden sind jederzeit zum Widerspruch aufgefordert, wenn demokratische, sittliche oder moralische Leitlinien überschritten werden. Wir stellen uns dem entschieden und mit aller Vehemenz entgegen.



2

WIRTSCHAFT- LICHKEIT

Der KEE ist ein soziales Unternehmen mit wirtschaftlicher Orientierung. Progressives Wirtschaftshandeln ist für uns kein Widerspruch, sondern ein Ziel.

Wir setzen die uns zur Verfügung stehenden Mittel wirtschaftlich immer dem Sachzweck entsprechend ein. Wir sorgen für eine Transparenz unserer Einnahmen und Ausgaben nach innen und außen. Für vereinbarte Leistungen fordern wir die vollständige Kostenübernahme unserer Dienstleistungen ein und versuchen den städtischen Haushalt nicht mehr als nötig in Anspruch zu nehmen.

Akquirierte zusätzliche Mittel verwenden wir um unsere Arbeit im KEE für die Leipziger Bürgerinnen und Bürger weiterzuentwickeln.

Wir sind davon überzeugt, dass notwendige Hilfen nicht ausschließlich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu bewerten sind und versuchen die Wirkungen unserer Hilfen in einem ausgewogenen Verhältnis aus Fachlichkeit und Wirtschaftlichkeit darzustellen.



UNSER AUFTRAG FÜR DIE STADT LEIPZIG



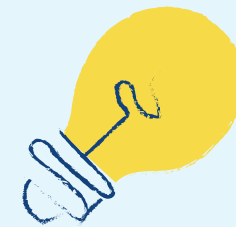
3

Wir denken nicht in „Entweder-Oder-Schranken“, sondern ganzheitlich für die Stadt Leipzig. Arbeitsmarktpolitik ist auch immer kommunale Sozialpolitik und bedingt und verstärkt sich wechselseitig.

Vorrangiges Ziel ist die nachhaltige, bedarfsdeckende Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

Ein für den KEE wesentliches Handlungsfeld ist auch die Synchronisierung der lokalen Wirtschaftsförderung, Bildungspolitik, aber auch Jugend- und Sozialpolitik.

Arbeitslosigkeit ist kein Einzelschicksal, sondern begrenzt ganze Familien in Bildung, Gesundheit und gesellschaftliche, kulturelle und soziale Teilhabe. Unser Motto lautet: **„Wer vorne spart, zahlt hinten doppelt!“**



4

Der KEE bietet vielfältige Arbeitsplätze entsprechend dem Anforderungsniveau unserer Mitarbeitenden. Die Aufgaben sind für die Mitarbeitenden leistbar, verständlich und sinnvoll. Gesundes Arbeiten hat einen hohen Stellenwert. **Verantwortungen, Kompetenzen und Führungsgrundsätze werden klar geregelt und kontinuierlich weiterentwickelt.**

Die „ungeförderten“ Mitarbeitenden sind sich ihrer Privilegien, sozialen Verantwortung und der Finanzierung des eigenen Arbeitsplatzes aus Steuermitteln bewusst und gehen entsprechend mit dieser Verantwortung um.

Die Anspruchshaltung des Mitarbeitenden muss immer zum Selbstverständnis des KEE, zur Aufgabe selbst und zur wirtschaftlichen Situation des KEE passen. Nicht jeder Anspruch kann immer und sofort erfüllt werden.

KEE ALS ARBEITGEBER



DIE AKTIVE BETEILIGUNG DER BELEGSCHAFT

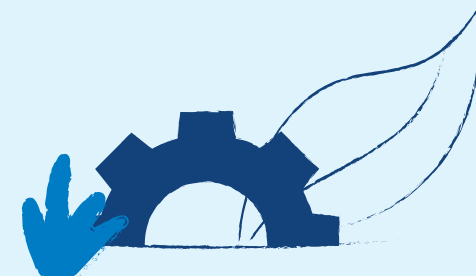


Der Grundsatz Frauen und Männer werden gleich bezahlt, gleichermaßen mit Respekt behandelt und gleich gefördert steht nicht nur auf dem Papier, sondern wird offen gelebt.

Hierfür und für die Kommunikation bei Problemen ist die Frauenbeauftragte das zentrale Bindeglied zur Betriebsleitung. Sie ist in ihrem Selbstverständnis Vertreterin der Interessen für alle Mitarbeiterinnen und nicht der verlängerte Arm der Betriebsleitung. Gleichzeitig wird auch weiterhin ein vertrauensvolles und konsensorientiertes Miteinander aufrechterhalten.

Die Betriebsleitung sichert zu, die Mitarbeitenden in den unterschiedlichen Beschäftigungsmaßnahmen in die Weiterentwicklung des Unternehmens einzubinden.

Aufgabe der Betriebsleitung ist es, die Mitarbeitenden zu ermutigen und zu unterstützen, innovativ zu sein, eigenen Lösungen zu entwickeln und sich aktiv einzubringen. Hierzu unterstützt der KEE seine Mitarbeitenden, vielfältige persönliche, familiäre und berufliche Anforderungen zu bewältigen.



ORGANISATIONS- ENTWICKLUNG IM LAUFENDEN GESCHÄFTSBETRIEB

5

...ist kein Risiko, sondern eine Chance. Die Betriebsleitung stößt einen tiefgehenden Veränderungsprozess an, hinterfragt die Aufbau- und Ablauforganisation, die Prozessabläufe und bindet die Mitarbeiterschaft aktiv mit ein. Problemfelder und vorhandene Potentiale werden klar benannt und Projektschwerpunkte festgelegt.

Wir lassen uns an Zielen sowie an Ergebnissen und nicht an Worten messen. Nicht die Hemmnisse, sondern die individuell vorhandenen Ressourcen und Potentiale eines jeden einzelnen Mitarbeitenden stehen fortan im Zentrum unserer Arbeit. **Die zügige Realisierung eines Organisationsentwicklungsprozesses ist für alle Mitarbeitenden alternativlos.**



6

Kommunikation ist Führungsaufgabe. Jede Führungskraft kennt die Führungsleitlinien der Stadt Leipzig. Eine gute Kommunikation auf allen Ebenen schafft Zielklarheit und Verständnis. Kommunikationsdefizite können nur da entstehen, wo Vertrauen und Konfliktbereitschaft fehlen.

Konflikte sind positiv, fördern unsere Persönlichkeitsentwicklung und unser Selbstbewusstsein und stärken unsere Unternehmenskultur.

Konflikte werden konstruktiv und lösungsorientiert bearbeitet. Wir bewahren unseren Respekt und schöpfen hieraus Energien für alternative Lösungen. Uns eint ein gemeinsames Ziel. Adressatengerechte Kommunikation ist ein wesentlicher Bestandteil.

Die Mitarbeitenden sind aufgefordert die Hol- und Bringpflicht umzusetzen und einzufordern. Die Betriebsleitung entwickelt hierzu geeignete Instrumente der Mitbestimmung für alle Mitarbeitenden.

KOMMUNIKATION UND MITBESTIMMUNG



Wichtige Kontaktpersonen in unserem Unternehmen

Herr Kamphausen

Betriebsleiter

betriebsleitung@kee-leipzig.de / info@kee-leipzig.de

Tel.: 0341 659 48 0

Frau Krüger

Stellvertretende Betriebsleiterin

Tel.: 0341 659 48 0

betriebsleitung@kee-leipzig.de

Frauenbeauftragte des KEE und „Beschwerdestelle / Schlichtungsstelle“ (BuS)

N. N.

frauenbeauftragte@kee-leipzig.de

Sprechstunde Betriebsleitung

wöchentlich freitags, nach Terminvereinbarung

12:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Beratungsanliegen der Rechtskreisübergreifenden Beratungseinrichtung

beratung@kee-leipzig.de

Tel.: 0341 659 48 35



ANHANG

AUSZUG AUS DER

SATZUNG DES KEE

VOM 21.03.2015

Aufgrund der §§ 4 und 95a Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 2. April 2014 (SächsGVBl. S. 234, 237) hat der Stadtrat der Stadt Leipzig mit Beschluss Nr. DS-00322/14 in der Sitzung vom 25.02.2015 folgende Neufassung der Betriebssatzung beschlossen

Name und Rechtsstellung des Eigenbetriebs

(1) Der Eigenbetrieb führt den Namen Kommunalen Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf (KEE). (2) Der Eigenbetrieb wird als organisatorisch, verwaltungsmäßig und wirtschaftlich selbständiges Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne von § 95 Abs. 1 Nr. 2 SächsGemO und § 1 SächsEigBG nach Maßgabe der für Eigenbetriebe geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie dieser Betriebssatzung geführt (...).

Aufgaben des Eigenbetriebs

(1) Aufgaben des Eigenbetriebs sind die Unterstützung, Begleitung und Beschäftigung förderungsbedürftiger, arbeitsloser Personen mit dem Ziel der Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt. Zu diesem Zweck kann der Eigenbetrieb fördernde und wirtschaftlich berührende Hilfs- oder Nebengeschäfte tätigen. Insbesondere obliegen dem Betrieb folgende Aufgaben:

1. Beantragung, Durchführung und Abrechnung von Maßnahmen, (Sonder-) Programmen und Projekten, die der geförderten Beschäftigung, sozialen Betreuung, Fort- und Weiterbildung dienen und auf der Grundlage der Sozialgesetzbücher, insbesondere SGB II und SGB III, sowie sonstigen Richtlinien des Bundes und des Freistaates Sachsen durchgeführt werden.

2. Der Betrieb kann für die Stadt Leipzig beschäftigungspolitische Maßnahmen, (Sonder-) Programme und Projekte durchführen sowie erforderliche Leistungen erbringen. Dem Betrieb kann die Verantwortung für die Gesamtplanung der beschäftigungspolitischen Maßnahmen innerhalb der Stadtverwaltung und bei den Eigenbetrieben von der Stadtverwaltung übertragen werden.

- (2) Der Eigenbetrieb kann im Rahmen der Gesetze Leistungen für Dritte erbringen. (3) Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Eigenbetrieb Dritter bedienen und/oder mit Dritten zusammenarbeiten.



Impressum

Herausgeber: Kommunaler Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf
Holzhäuser Straße 72
04299 Leipzig

Gestaltung: Ungestalt GbR, Leipzig · www.ungestalt.de

Produktion: Die Umweltdruckerei

Stand: 07/2020